



„WISSENSBILANZ - MADE IN GERMANY“

ZIELE DER METHODE

Im globalen Wettbewerb zählen neben den innovativen Technologien auch personengebundene Erfolgsfaktoren wie Fachwissen, methodische Kompetenzen, gute Kundenbeziehungen.
Zur Analyse und Entwicklung dieser wissensbasierten Kompetenzen wurde die Wissensbilanz erarbeitet.

Die Methode verfolgt folgende Hauptziele:

- Systematisches Management des "intellektuellen Kapitals" der Organisation
- Verbesserung der Kommunikation zwischen der Organisation und ihrem Geschäftsumfeld
- Ein besseres Eingehen auf die Informationsbedürfnisse der jeweiligen Zielgruppe
- Wissensbilanz auch als Marketinginstrument

NUTZEN DER METHODE

Das „intellektuelle Kapital“ einer Organisation, gegliedert in Human-, Struktur- und Beziehungskapital, wird als Ressource betrachtet, die in den Wertschöpfungsprozess unterstützt.

- **Humankapital** umfasst unter anderem die Kompetenzen, Fertigkeiten und Motivation der Mitarbeiter. Das Humankapital ist an den Mitarbeiter gebunden und wird ggf. mit ihm das Unternehmen verlassen.
- **Beziehungskapital** stellt die Beziehung zu Kunden und Lieferanten sowie zu sonstigen Partnern und der Öffentlichkeit einer Organisation dar.
- **Strukturkapital** umfasst all jene Strukturen und Prozesse, welche die Mitarbeiter benötigen, um in ihrer Gesamtheit produktiv und innovativ zu sein. Es wird von den Mitarbeitern erarbeitet bleibt bei ausreichender Dokumentation erhalten wenn die Mitarbeiter die Organisation verlassen.

INTEGRATION IN DIE ORGANISATION

Die Wechselwirkungen zwischen Human-, Struktur- und Beziehungskapital, die **Wissensprozesse**, sowie das Zusammenwirken mit den **Geschäftsprozessen** führen zum **Geschäftserfolg** der Organisation. Unter Berücksichtigung des **Geschäftsumfeldes**, der **Geschäftsstrategie** sowie der angestrebten Entwicklung des intellektuellen Kapitals (**Wissensstrategie**) werden **Maßnahmen** abgeleitet, die auf eine Verbesserung bzw. Optimierung des intellektuellen Kapitals zielen.

EMPFOHLENE VORGEHENSWEISE

- Erstellung der Wissensbilanz in einem fach- und bereichsübergreifenden Team (ca. 3 Tage)
- Ableitung der Maßnahmen zur Unterstützung des Humankapitals
- Einbindung der Maßnahmen in die Unternehmensstrategie (z.B. über eine Balanced Scorecard)